

16. September 2007 - 24. Sonntag i. Jkr. C

1 Tim 1, 12-17

Ich danke dem, der mir Kraft gegeben hat: Christus Jesus, unserem Herrn. Er hat mich für treu gehalten und in seinen Dienst genommen, obwohl ich ihn früher lästerte, verfolgte und verhöhnzte. Aber ich habe Erbarmen gefunden, denn ich wusste in meinem Unglauben nicht, was ich tat. So übergroß war die Gnade unseres Herrn, die mir in Christus Jesus den Glauben und die Liebe schenkte. Das Wort ist glaubwürdig und wert, dass man es beherzigt: Christus Jesus ist in die Welt gekommen, um die Sünder zu retten. Von ihnen bin ich der erste.

Aber ich habe Erbarmen gefunden, damit Christus Jesus an mir als Erstem seine ganze Langmut beweisen konnte, zum Vorbild für alle, die in Zukunft an ihn glauben, um das ewige Leben zu erlangen. Dem König der Ewigkeit, dem unvergänglichen, unsichtbaren, einzigen Gott, sei Ehre und Herrlichkeit in alle Ewigkeit. Amen.

Ich habe Erbarmen gefunden bei Gott.

*Erbarmen
im täglichen Leben
finde ich,
wenn ich zu spät komme,
einen Termin,
Geburtstag, Hochzeitstag
vergessen habe,
ein Strafmandat
nicht bezahlen muss,
die Parkzeit überschritten ist,
meine Arbeit mit Fehlern gespickt ist,
mir an der Supermarktkasse
die kleinste Münze fehlt,...*

*Ich brauche Erbarmen,
ich schenke Erbarmen,
weil ich Sohn und Tochter Gottes bin.*

Ich habe Erbarmen gefunden bei Gott.

Gabrielle Rabinell